

Predigt zum 22. Sonntag im Jahreskreis A

Meine lieben Schwestern und Brüder,

Als ich über die Texte des heutigen Sonntags nachdachte, kamen mir 3 Fragen in den Sinn.

1 Petrus, der erste Papst, war er schon unfehlbar?

2 Wieviel Male ist Jesus vom Satan verführt worden?

3 Wie kann **ich** mein Kreuz auf mich nehmen um Jesus zu folgen?

Zur erster Frage erinnere ich euch ans Evangelium vom letzten Sonntag, die Verse, die dem heutigen Text unmittelbar vorausgehen. Jesus kam mit seinen Jüngern in das Gebiet von Cäsarea Philippe und fragte sie: «Für wen halten die Leute den Menschensohn?» Er erhielt darauf verschiedene Antworten, und schliesslich betonte Petrus: «Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes». Jesus bestätigt diese Worte und erklärt: «Das kam dir nicht selbst in den Sinn, nein, mein Vater im Himmel hat dir das offenbart». Und sofort zeigt er ihm an: «Du bist der Fels auf den ich meine Kirche bauen werde». So hat Jesus selbst Petrus als Oberhaupt seiner Kirche eingesetzt. Petrus hat damals nicht in seinem eigenen Namen gesprochen, sondern er war von Gott dem Vater inspiriert. So kann man eigentlich behaupten, das sei das erste Dogma der christlichen Kirche: «**Jesus-Christus ist der Sohn des lebendigen Gottes**».

Was geschieht aber sofort danach? Jesus spricht von seinen Leiden, die er in Jerusalem erdulden muss. Das erregt Anstoss bei den Jüngern und Petrus macht ihm Vorwürfe: «Das soll Gott verhüten, das darf mit dir nicht geschehen». Jesus muss ihn streng tadeln: «Weg mit dir, Satan, du willst mich zum Fall bringen!». Dem gleichen, dem Jesus vor einem kurzen Moment bevor gesagt hatte: «Mein Vater im Himmel hat dir das offenbart», dem muss er jetzt vorwerfen, er habe nicht das im Sinn, was Gott will. Er sei für ihn ein Versucher.

Dieses Beispiel hilft uns die päpstliche Unfehlbarkeit besser zu verstehen. Es gibt gewisse Stellungnahmen worin der Papst, als Oberhaupt der Kirche, wirklich im Namen Gottes spricht. Das zweite vatikanische Konzil erklärt: «wenn er kraft seines Amtes, als oberster Hirt und Lehrer aller Christgläubigen, der seine Brüder im Glauben stärkt, eine Glaubens- oder Sittenlehre in einem endgültigen Akt verkündet». Solche Stellungnahmen sind sehr rar. Papst Paulus VI, nach seiner Enzyklika «Humanae Vitae» hat selbst erklärt, er antworte darin auf aktuelle Fragen die ihm gestellt wurden und erkläre Prinzipien der christlichen Lehre, aber er engagiere nicht seine Unfehlbarkeit, er wolle nicht die Zukunft gefährden. Im Gegenteil, er ermunterte die Wissenschaftler neue Fortschritte zu machen, dass Wissenschaft und Kirche zusammen einverstanden sein können.

Da kommen wir zu meiner zweiten Frage: «Wie oft ist Jesus vom Satan in Verführung geraten?» Die Evangelien erzählen uns drei Verführungen, sofort nach seiner Taufe im Jordan und seinem Fasten in der Wüste. Bei seiner Taufe ertönte eine Stimme vom Himmel: «Du bist mein geliebter Sohn». Der Teufel schritt direkt in diesem Sinn ein: «Wenn du Gottes Sohn bist, so befehl, dass aus diesen Steinen Brot wird... Wenn du Gottes Sohn bist, stürz dich hinab vom Tempel». Und im heutigen Text, als Petrus ihn als Sohn des lebendigen Gottes bekannt hatte, schlüpft sich der böse Geist in Petrus hinein,

um aus ihm ein Versucher zu machen der Jesus zum Fall bringen würde. Jesus aber widersteht ihm: «Weg mit dir, Satan, geh mir aus den Augen!» - Noch eine anders Mal, als Jesus auf dem Kreuz hing, hat sich der Satan in die Menge von Zuschauern eingemischt: «Wenn du Gottes Sohn bist, hilf dir selbst und steig herab vom Kreuz». Das wäre ja noch ein viel grösseres Zeichen gewesen, als sich vom Tempel herabzustürzen. Das hätte aber den ganzen Sinn seiner Menschwerdung ruiniert. Was hätte das genützt, solcherweise die ganze Welt zu gewinnen, wenn er sich vor Satan hätte niederwerfen müssen um den Teufel anzubeten?

Weil Jesus, bis zum Tod am Kreuz dem Willen seines Vaters treu blieb, will er auch, dass seine Jünger ihm auf demselben Weg nachfolgen. «Wer mein Jünger sein will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach». Das führt uns zur dritten Frage die ich am Anfang gestellt habe: «Wie kann ich, wie können wir unser Kreuz tragen um Jesus zu folgen?» Dazu hat uns Paulus in der zweiten Lesung aufgemuntert: «Ich ermahne euch, Brüder und Schwestern, euch selbst als lebendiges Opfer darzubringen, das Gott gefällt». Es handelt sich also nicht als Märtyrer sein Leben hinzugeben, sondern jeden Tag, in jeder Situation den Willen Gottes zu suchen, tun was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist. In diesem Fall fehlen die Gelegenheiten nicht, unser tägliches Kreuz zu tragen, aus unserm Leben eine Opfergabe für Gott zu machen und die Lasten unserer Schwestern und Brüder mitzutragen.

Paulus sagt aber noch dazu: Gleichet euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken». – Da wir heute die Kolpingsfamilie bei uns haben, denke ich, das entspricht ganz genau dem Ideal des Paters Kolping: «Erneuert euer Denken». Den Gesellen seiner Zeit hat er dazu geholfen und heute noch muntert sein Werk uns auf unser Denken zu erneuern, die Welt, unsere Arbeit, und unsere Umgebung mit neuen Augen anzuschauen. Pater Kolping hätte diese Analyse unseres Papstes Franziskus sicher geschätzt: «Wir Gläubige verschiedener Religionen, wissen dass es für unsere Gesellschaften gut ist, wenn wir Gott in ihnen gegenwärtig machen. Wir glauben: Wenn man im Namen einer Ideologie Gott aus der Gesellschaft austossen will, betet man schliesslich Götzen an, und sehr bald verliert der Mensch sich selber, wird seine Würde mit Füßen getreten und werden seine Rechte verletzt. Ihr wisst genau, zu welchen Brutalitäten der Entzug der Gewissens- und Religionsfreiheit führen kann und wie aus dieser Wunde eine, von Grund auf erschöpfte Menschheit hervorgeht, weil sie keine Hoffnung und keine geistigen Anhaltspunkte hat». Weiter sagt aber unser Papst noch: «Ein jeder von uns ist aufgerufen, Friedensstifter zu sein, der einigend wirkt und nicht trennt, der den Hass auslöscht und ihn nicht aufrechterhält, indem er Wege des Dialoges öffnet und keine neue Mauern errichtet». Amen.